

Innenstadtbelebung

Neugestaltung und Belebung des Stadtzentrums

- Touristinfo
 - Modernisierung und Neuausstattung und Umsiedlung zur Belebung der Innenstadt und Beseitigung von Leerstand
 - Fahrradständer mit Ladefunktion
 - Terrasse mit Loungemöbeln
- Möblierung Markt
 - Sitzmöbel
 - Infotafel
 - Hinweisschilder
 - Refugium Hinterhof Rathaus
 - Innenstadtbegrünung
- Stadtentdeckungstour
 - Tafeln an bedeutenden Gebäuden
 - Bodenwegweiser
 - Kinderquiz
- Bürgercafe
 - Begegnungsstätte
 - Kulturzentrum

Innenstadtbelebung

Im Zuge der im Februar aufgenommenen Arbeit der Citymanagerin der Stadt Sternberg wollen wir eine umfassende Veränderung des Marktplatzes zwecks Innenstadtbelebung vornehmen. Die einzelnen unten aufgeführten Aspekte setzen sich zusammen aus einer Sammlung von Wünschen, Kritik und Anregungen der BürgerInnen und TouristInnen Sternbergs, die bei der Citymanagerin angekommen und in einem Gesamtkonzept verarbeitet worden sind.

Modernisierung der Touristinfo

Es ist ein jahrelanger Kritikpunkt, dass die Touristinformation zwischen Postamt und Kirche versteckt liegt, zwar mit einem idyllischen Innenhof, aber von BesucherInnen und teils auch von EinwohnerInnen kaum einsehbar und für erstere schwer zu finden. Es ist deshalb angedacht, die Touristinformation auf den Markt in einen geeigneten leerstehenden Laden umzusiedeln. Damit verbunden soll die Touristinfo grundlegend modernisiert und neu ausgestattet werden, damit sie den heutigen Standards entsprechen kann. Derzeit arbeiten die Beschäftigten in der Touristinfo mit jahrzehnte alten Schreibtischen und Prospektregalen, die aus dem Sperrmüll gerettet wurden. Abgesehen von moderneren Büromöbeln ist auch ein digitaler Infopunkt angedacht, an welchem die BesucherInnen sich ebenfalls über die Attraktionen des Sternberger Seenlandes informieren können.

Vor dem Gebäude ist geplant, auf drei Parkplätzen eine Außenterrasse einzurichten. Sie soll mit gemütlichen Sitzmöbeln zum Verweilen ausgestattet sein. Direkt daneben sollen ein Fahrradständer und ein Schrank zum Laden von Pedelec-Akkus installiert werden. Auch Wertsachen und Helme

können darin eingeschlossen werden, damit die TouristInnen die Innenstadt ohne unnötigen Ballast erkunden können.

Erhöhung der regionalen Wertschöpfung im ländlichen Raum und Qualitätssteigerung im Tourismus

☒ Touristische Angebote schaffen, die Qualität erhöhen und vernetzen

☒ Touristische Infrastruktur sichern und verbessern

☒ Wertschöpfung erhöhen durch kooperative Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen

Leitprojekt: regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum

- E-Mobilität im Warnow- Elde-Land
- Wasserwandern im Warnow- Elde-Land

Möblierung auf dem Markt

Immer öfter wurde vorBürgerInnen und BesucherInnen laut, dass der Marktplatz kühl wirke und nicht zum Bleiben einlade. Es stehen bereits Blumenkübel auf dem Platz und im Sommer plätschert der Springbrunnen. Der Plan ist nun, die vielen einzelnen kleinen Blumenkübel und die vier freistehenden Bänke zu ersetzen durch ausladende Holzbänke, deren Rückseite gleichzeitig bepflanzt ist. Um den Springbrunnen herum sollen die Bänke geschwungen sein, da auch der Brunnen rund ist, und vor dem Rathaus in U-Form sein, dessen Inneres bepflanzt ist. Somit wird sehr viel mehr Sitzmöglichkeit geschaffen, der Markt wirkt moderner und ansprechender. Mit einem Radlader sollen die Bänke für Veranstaltungen, falls nötig, einfach umgesetzt werden können. Ebenfalls angedacht ist eine Infotafel aus demselben Holz wie die Bänke, damit BürgerInnen und TouristInnen über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Mitmachaktionen informiert sind. Damit soll auch die analoge Nachrichtenübermittlung gefördert werden, damit das Spielfeld für ältere MitbürgerInnen geebnet wird.

Da viele BesucherInnen nach dem „Zentrum“ fragen, wenn sie in Sternberg auf dem Markt stehen, sollen neue Richtungspfeile zu den wenigen, aber interessanten Geschäften Sternbergs aufgestellt werden. Auch sie sollen sich in das einheitliche ästhetische Bild des Marktplatzes einfügen.

„Oase“ hinter dem Rathaus

Bemängelt wird das Öfteren, dass Sternberg in der Innenstadt keinerlei Rückzugsmöglichkeiten bietet. Es soll in Antwort darauf eine kleine Oase hinter dem Rathaus geschaffen werden. Dort befindet sich derzeit eine Rasenfläche mit kleineren Bäumen, die mit wenig Aufwand in einen Ort der Ruhe für Jung und Alt umgewandelt werden kann. Angedacht ist eine bewachsene Pergola, die Schatten spendet. Außerdem können die Bänke, die zuvor auf dem Markt gestanden haben, aufbereitet und hier neu genutzt werden. Es soll auch einen Kugelbrunnen geben und ein kleiner Pfad gepflastert werden. In Zusammenarbeit mit der Künstlerstube Sternberg kann die Rückwand eines Hauses künstlerisch gestaltet werden.

Geplant bezüglich dieser Innenstadtbegrünung ist eine Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Sternberger Endmoränengebiet e.V., der die Orte innerhalb der Bienenstraße über geeignete Bepflanzung und Begrünung berät und bei der Umsetzung unterstützt. So soll die Innenstadt nicht nur ästhetisch attraktiver werden, sondern auch Bestäuberinsekten einen besseren Anlaufpunkt bieten.

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung (inklusive Barrierefreiheit)

Leitprojekt: Bewahrung und Entwicklung der natürlichen und kulturellen Potenziale

- Mecklenburger Bienenstraße

Stadtführung

Um die BesucherInnen und vielleicht auch die EinwohnerInnen anzuregen, die Stadt Sternberg zu erkunden, ist eine Art eigenständige Stadtführung geplant. Dafür sollen an wichtigen Gebäuden Messingplatten mit einer kurzen Beschreibung und einem QR-Code angebracht werden. Dieser Code führt bei Einscannen zu einer Website, auf welcher es nähere Informationen zu der jeweiligen Attraktion gibt. Natürlich kann auch ein Flyer dazu in der Touristinfo abgeholt werden. Auf dem Boden werden Richtungspfeile aus Messing eingelassen, sodass Besucher eingeladen werden, die Stadt eigenständig zu entdecken, ohne ziellos umherzuirren. Auch ein Quiz soll Teil des analogen und digitalen Erlebnisses sein. Kinder können bei Beantwortung der Fragen ein kleines Geschenk in der Touristinformation abholen.

Erhaltung, Entwicklung und In-Wertsetzung der Potenziale der Natur- und Kulturlandschaft

☒ Natur und Landschaft bewahren und erlebbar machen

☒ Kunst und Kultur bewahren und erlebbar machen

Leerstandsmanagement – Café „Dit für dat“

Wenn die Touristinformation umzieht, entsteht in dem Gebäude hinter dem Postamt ein Leerstand. Viele haben bereits angeregt, dass, wenn die Touristinformation nicht dort wäre, hier ein Café perfekt passen würde. Es wäre schade, den schönen Innenhof nicht dafür zu nutzen. In diesem Zuge muss eine kleine, aber funktionale Küche im hinteren Teil der derzeitigen Touristinfo eingebaut werden. Der Rest der Räumlichkeiten soll renoviert und mit Mobiliar ausgestattet werden.

Das Café soll nicht in Konkurrenz zum neu eröffneten Bäcker stehen. Angeboten werden sollen neben selbst gebackenen Kuchen aus regionalen Produkten auch kleine warme Gerichte, Salate und Desserts. Hauptfokus des Cafés soll jedoch seine Funktion als sozialer Treffpunkt sein. Vor allem ältere Menschen klagen über die fehlende Möglichkeit, sich in der Innenstadt zu setzen und sich mit anderen auszutauschen. Eben deswegen soll es in dem Café täglich ein Programm geben. Es soll ein Raum geschaffen werden, in dem sich verschiedene Interessengruppen treffen können (wie Blumenpaten, Platt-Lesegruppen, Geschichtenerzähler, Technik-Nachhilfe von Jugendlichen für Rentner) und Veranstaltungen durchgeführt werden können (wie Kinoabende, Spielabende, Lesungen und Kurse). Wir möchten den Menschen die Möglichkeit geben, wieder zusammen zu kommen. Dafür wäre der Raum ideal und könnte im Winter wie im Sommer genutzt werden. Vielleicht ist sogar eine Außennutzung im Winter denkbar mit bspw. Heizpilzen.

Hinter diesem Projekt stehen der Karl Wilde Verein, UNA Sternberg e.V., die evangelischen Kirche, das DRK Seniorenzentrum und die Kooperative Gesamtschule in Sternberg. Zum ersten Mal kann ein niedrigschwelliger Begegnungsort eingerichtet werden, in welchem alle Altersklassen und Geschlechter sich treffen und ihre Freizeit verbringen können. „Dit für Dat“ – Dies für das, was einer nicht kann, kann der andere und umgekehrt.

Für die ersten Jahre sollen die Raummiete und die Arbeitskräfte mit Geldern der „Aktion Mensch“ bestritten werden, damit sich das Café mit einem vielfältigen sozialen und kulinarischen Angebot etablieren kann. Danach wird angestrebt, dass sich die Begegnungsstätte zum großen Teil selbst tragen kann, sicherlich aber in Kombination mit Spendengeldern.

Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

- ☒ Flexible Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge entwickeln
- ☒ Attraktivität der Orte stärken und zukunftsfähig gestalten
- ☒ Sozialen Zusammenhalt für alle Generationen stärken

Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit der Akteure in der Region und mit den Nachbar-Regionen

Klimaschutz und -anpassung, umweltverträgliche Ressourcennutzung

Leitprojekt: Lebensqualität im demografischen Wandel erhalten

- Gesundheitsförderung im Warnow- Elde-Land
- Warnow-Elde-Land macht mobil

Leitprojekt: Bewahrung und Entwicklung der natürlichen und kulturellen Potenziale

- Kunst und Kultur am Fluss
- Naturlernorte